



**AgEcon** SEARCH  
RESEARCH IN AGRICULTURAL & APPLIED ECONOMICS

*The World's Largest Open Access Agricultural & Applied Economics Digital Library*

**This document is discoverable and free to researchers across the globe due to the work of AgEcon Search.**

**Help ensure our sustainability.**

Give to AgEcon Search

AgEcon Search

<http://ageconsearch.umn.edu>

[aesearch@umn.edu](mailto:aesearch@umn.edu)

*Papers downloaded from **AgEcon Search** may be used for non-commercial purposes and personal study only. No other use, including posting to another Internet site, is permitted without permission from the copyright owner (not AgEcon Search), or as allowed under the provisions of Fair Use, U.S. Copyright Act, Title 17 U.S.C.*

---

Walter, K.: Probleme der Agrarverwaltung auf Kreisebene. In: von Alvensleben, R.;  
Langbehn, C.; Schinke, E.: Strukturanpassungen der Land- und Ernährungswirtschaft in  
Mittel- und Osteuropa. Schriften der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften  
des Landbaues e.V., Band 29, Münster-Hiltrup: Landwirtschaftsverlag (1993), S.341-346.

---



## PROBLEME DER AGRARVERWALTUNG AUF KREISEBENE

von

Dr. Kurt WALTER\*

Ich komme aus einem Kreis des Landes Brandenburg, in dessen Kreisstadt Fürstenwalde und in zwei anderen größeren Städten die Industrie vor der Wende konzentriert war. (Abb. 1).

In den restlichen 44 Gemeinden des Kreises bestimmte die Landwirtschaft die Entwicklung. LPG und VEG waren die Arbeitgeber der Dorfbewohner.

Im wesentlichen ist diese Aussage auch heute noch zutreffend, allerdings mit der Konsequenz, daß von den ehemals in der Landwirtschaft Beschäftigten nur noch 20% im Landwirtschaftsbereich arbeiten und die Arbeitslosen kaum Aussicht auf neue Arbeitsstätten in ihren Dörfern haben.

Die Umstrukturierung der Landwirtschaft hat in unserem Kreis dazu geführt, daß von ehemals 23 LPG und 3 VEG 139 Unternehmen entstanden sind. (Abb. 2).

Die Größe der Betriebe schwankt bei den Juristischen Personen zwischen 300 und 4000 ha, die der Haupterwerbsbetriebe zwischen 10 und 1000 ha. (Abb. 3).

Die durchschnittliche Bodenwertzahl liegt bei 35. Diese neu entstandenen Unternehmen galt es von Anfang an zu unterstützen.

Dies war nicht einfach, da die Agrarverwaltungen in den Kreisen teilweise abgebaut wurden.

Die Mitarbeiter der ehemaligen WTZ hatten eine vorläufige Landwirtschaftskammer ausgerufen. Auf Grund dieser Entwicklung gingen einige Landräte davon aus, daß die Kreisverwaltungen keine Landwirtschaftsämter benötigen. Demzufolge wurde in den Kreisverwaltungen eine unterschiedliche Anzahl von Personal eingesetzt.

Die Anzahl der Angestellten in den Landwirtschaftlichen Agrarverwaltungen der Kreise schwankt zwischen 4 und 17. Der Durchschnitt liegt bei 8.

Interessant ist auch die Einordnung der Agrarverwaltung, also der Landwirtschaftsämter in die bestehenden Dezernate. (Abb. 4).

Die Anzahl der Verwaltungsangestellten der Agrarverwaltung ist bei den meisten Kreisen zu gering. Deshalb kommen Klagen, daß die Aufgaben in der Verwaltung nicht optimal gelöst werden können.

Meiner Meinung nach wäre es aber falsch, hier zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine Korrektur vorzunehmen, da mit dem Zusammenlegen der Kreise dieses Problem gelöst werden kann. Größere Entlassungen werden dann nicht notwendig sein. Es ist ohnehin heute bei der angespannten Haushaltssituation kein Landrat bereit, das Personal zu erweitern.

Ich möchte deshalb bei meinen Betrachtungen von der Situation nach der Kreisgebietsreform ausgehen.

Wenn wir in der Landwirtschaft

- umweltschonend, tiergerecht und flächengebunden wirtschaften
- hochwertige gesunde Lebensmittel erzeugen

---

\* Dr. K. Walter, Amt für Landwirtschaft, Thälmannstr. 55, O-1240 Fürstenwalde

- die Kulturlandschaft pflegen und erhalten
- die Dörfer ausreichend besiedeln

und jedem in der Landwirtschaft Tätigen ein ausreichendes Einkommen sichern wollen, muß die Agrarverwaltung auf Kreisebene den Landwirten und Gärtnern die notwendigen Hilfen gewähren können. Die neuen Beschlüsse der EG zu den Ausgleichszahlungen sind mit einem hohen Verwaltungsaufwand verbunden, erfordern hohe Aufwendungen für die Anleitung der Landwirte bei der Antragsstellung und vergrößern die Aufwendungen bei den durchzuführenden Kontrollen der Flächen und der Tierbestände vor Ort.

Brandenburg hat den Vorteil, daß keine Zweigleisigkeit der Agrarverwaltung vorhanden ist, da keine Landwirtschaftskammern eingerichtet wurden. Wichtig ist, daß die vom Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten ausgearbeiteten Vorschläge zur Aufgabenverteilung in den Agrarverwaltungen auf Kreisebene möglichst bald durch eine Zuständigkeitsregelung vom Innenminister bestätigt werden, sonst kommt es zu Unsicherheiten bei den Verwaltungsangestellten, zur Verärgerung des Berufsstandes und zu Rückständen bei der Erfüllung der Aufgaben.

Im Kreis Fürstenwalde haben wir, unterstützt vom Landrat, folgende Verwaltungsstruktur aufgebaut. (Abb. 5).

Die Zuordnung des Amtes für Landwirtschaft erfolgte zum Dezernat III Umwelt und Landschaft. Meiner Meinung nach ein tragfähiges Modell auch für die Kreisverwaltungen des Landes Brandenburg nach der Kreisgebietsreform. Wir haben damit ein Dezernat geschaffen, das immer dann zuständig ist, wenn die Belange der Natur und der Landschaft berührt werden.

Zu dem Dezernat gehören neben dem Landwirtschaftsamt, das Umweltamt und das Amt für Regionalplanung.

Das Landwirtschaftsamt wurde in dieses Dezernat eingeordnet, weil gerade die Landwirtschaft wie kein anderer Wirtschaftszweig die Landschaft mit ihren Flächen beansprucht und in die Natur und Umwelt eingreift. Da neben dem Landwirtschaftsministerium auch das Umweltministerium Fördermittel für die Landwirtschaft ausreicht und die Verwaltung der Wasserwirtschaft auch über das Umweltministerium läuft, ist eine effektive Abstimmung des Landwirtschaftsamtes mit dem Umweltamt in einem Hause gewährleistet. Auch der Bürger profitiert von dieser Zusammenlegung, da er oftmals mehrere Wege spart.

Wir haben die Untere Jagdbehörde nicht dem Ordnungsamt zugeordnet, sie ist im Landwirtschaftsamt angesiedelt.

Damit ist die enge Verbindung zu Feld und Wald, zum Naturschutz und zur Umwelt gegeben. Diese Einordnung wirkt sich auch günstig auf die Vermeidung von Wildschäden aus, weil wir Jagdpächter und Landnutzer zusammenbringen.

Als sehr wichtig sehe ich den Erhalt der Landwirtschaftsschule an. Wir haben damit die Möglichkeit einer eigenen Aus- u. Weiterbildungsstätte für die Landwirtschaft. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt können wir die Fortbildung der landwirtschaftlichen Unternehmer unterstützen, Meistervorbereitungskurse durchführen und Umschulungen für arbeitslose, ehemals in der Landwirtschaft arbeitende Personen anbieten.

Unsere Landwirtschaftsschule betreut 4 Kreise. Auch nach der Kreisgebietsreform werden die Landwirtschaftsschulen kreisübergreifend arbeiten.

Als untere Landesbehörde übernehmen wir hoheitliche Aufgaben des Landes, wie die Bearbeitung und Bewilligung von Förderanträgen und andere Aufgaben der Eingriffsverwaltung, gleichzeitig führen wir Pflicht und freiwillige Aufgaben der Kreisverwaltung durch. Ich bin der Meinung, daß diese Aufgaben mit 12 Mitarbeitern gelöst werden können. Auf Leiter für jedes Sachgebiet habe ich verzichtet. Der Sachgebietsleiter Fördermittel wird sachgebietübergreifend tätig. Die Hauptsachbearbeiter erfüllen eigenverantwortlich ihre

Aufgaben. In meinem Amt haben alle Sachbearbeiter einen Hoch- oder Fachschulabschluß und haben bzw. werden einen Verwaltungslehrgang zur Anpassung absolvieren. Weiterhin ist ein Sachgebiet Beratung vorhanden, trotzdem in Brandenburg keine Officialberatung eingeführt wurde.

Wir haben in Fürstenwalde bereits Anfang 1991 zwei Berater über ABM eingestellt und dem Amt zugeordnet. Dadurch konnte von Anfang an besonders den Wiedereinrichtern Unterstützung gegeben werden. Die Wiedereinrichtungspläne wurden durch diese Berater erarbeitet, und die Wiedereinrichter wurden begleitend beraten. Jetzt haben 22 Bauern einen Beratungsring gegründet und einen der Berater als Ringberater eingestellt. Der Sitz des Ringberaters ist unsere Landwirtschaftsschule. Der andere Berater wird bei uns bleiben und die sozio-ökonomische Beratung durchführen.

Eine enge Zusammenarbeit zwischen Ringberater und Berater des Amtes sind dadurch gewährleistet. Die juristischen Personen haben sich von Anfang an auf private Beratungsunternehmen gestützt. Trotz eines Ringberaters und privater Beratungsunternehmer wird die Agrarverwaltung immer wieder von den Bauern aufgesucht, um sich von der staatlichen Verwaltung beraten zu lassen. Das beginnt bei der Ausfüllung der Förderanträge und endet beim Verwendungszweck der ausgereichten Mittel.

Wir werden aber auch in allen Fragen der Sozio-ökonomischen Beratung konsultiert und führen diese Aufgabe auch im Auftrage des Ministeriums durch.

### **Zusammenfassung:**

Die Agrarverwaltung auf Kreisebene ist im Land Brandenburg sehr unterschiedlich aufgebaut und den unterschiedlichsten Bereichen der Kreisverwaltung zugeordnet. Die Anzahl der Mitarbeiter schwankt zwischen 4 und 17 je Amt. Um in Zukunft eine effektive Verwaltung durchführen zu können, sollte:

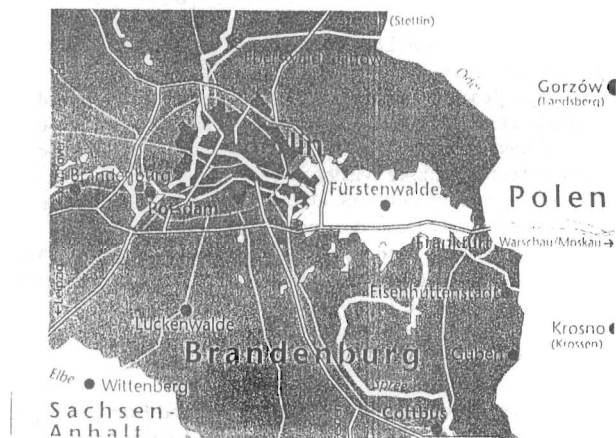
- die Kreisgebietsreform hinsichtlich der Agrarverwaltung so vorbereitet werden, daß
- eine einheitliche Vorgabe über Aufgaben und Struktur der Agrarverwaltung erarbeitet und in einer Zuständigkeitsverordnung gesetzlich festgeschrieben wird
- die zur Lösung der Aufgaben notwendige Anzahl der Mitarbeiter ermittelt werden
- die für die Durchführung der Landesaufgaben notwendigen Personalkosten bereitgestellt werden
- die Agrarverwaltung nach der Kreisgebietsreform in der Kreisstadt konzentriert wird, aber Außenstellen mit geringer Besetzung bestehen bleiben
- um die Vielzahl der Daten, die im Zusammenhang mit den neuen EG-Beschlüssen zu erfassen sind, zu speichern, ist es notwendig eine einheitliche Software für die Ämter auszugeben.
- Da der Aufwand für die Verwaltung schon vor der Kreisgebietsreform steigen wird, sollten bereits jetzt Formen der Zusammenarbeit zwischen den Kreisen gefunden werden.

Eine Spezialisierung bei der Aufgabenbewältigung über zwei oder gar drei Kreise ließe die Arbeit mit dem jetzigen Personal und der teilweise guten Ausrüstung der Kreise mit

Hardware bewältigen und den Übergang zur gemeinsamen Verwaltung des Großkreises gleitend vollziehen.

Für die Zusammenarbeit der Kreise bietet der § 20 des LOG die gesetzliche Möglichkeit.

Abb. 1: Kreis Fürstenwalde



Kreisgebiet 924 qkm

Kreisstadt Fürstenwalde und 37 Gemeinden

Einwohner 103.000

Wald 54.500 ha

Wasser 3.760 ha

Industrie- u.  
Wohngebiete 9.230 ha

LN 33.700 ha

dav. AL 27.138 ha

dav. GL 5.525 ha

**Abb. 2:** Landwirtschaftliche Unternehmen im Kreis Fürstenwalde a. 1. 8. 92

ehemals (1. 9. 89):	7 LPG(P) und 1 VEG	
	16 LPG(T) und 2 VEG	
	2 GPG	
	4 andere Betriebe	
Nach der Umstrukturierung:		
	5 Agrargenossenschaften	5. 274 ha
	2 Gartenbau e. G.	22 ha
	9 GmbH	13. 688 ha
	1 GmbH Gartenbau	3 ha
	7 GBR(14 Einzelpersonen)	4. 030 ha
	41 Betriebe im Haupterwerb	4. 720 ha
	50 Betriebe im Nebenerwerb	956 ha
	21 Gartenbaubetriebe	
	3 Kirchliche Einrichtungen	298 ha
	3 Binnenfischer	

**Abb. 3:** Größe der Betriebe

LN in ha	Anzahl			
	GmbH	e.G.	GBR	Fam.Betr.
10 - 50	-	-	-	15
50 - 100	-	-	-	16
100 - 150	-	-	-	2
150 - 200	-	-	-	1
200 - 300	-	-	-	2
300 - 500	2	1	3	-
500 - 1000	2	2	2	3
1000 - 1500	-	1	2	-
1500 - 2000	2	1	-	-
2000 - 3000	2	-	-	-
über 3000	1	-	-	-

**Abb. 4:** Zuordnung der Agrarverwaltungen zu Dezernaten  
(40 Kreise des Landes Brandenburg)

Dezernat	Anzahl
Wirtschaftsförderung	17
Bau	11
Finanzen	2
Umwelt	10
keine eigenen Ämter	7
Anzahl der Angestellten in der Verwaltung	4 - 17
Durchschnitt d. Ämter	8



**Abb. 5:** Struktur der Agrarverwaltung im Kreis Fürstenwalde

Sachgebiete	Aufgaben
<b>1. Amtsleiter</b>	
Sekretärin	
<b>2. Sachgebiet Ökonomie/Fördermittel</b>	
Sachgebietsleiter	Fördermittel/Wiedereinrichtung
Sachbearbeiter	Haushalt des Amtes
Mitarbeiter	Abrechnung/Einsatz/Kontrolle der Fördermittel
<b>3. Sachgebiet Pflanzenbau</b>	
Sachbearbeiter	Pflanzl. Produktion, Ökologie, Flurneuordnung
Sachbearbeiter	Gartenbau, Obstbau, Kleingärten
<b>4. Sachgebiet Tierhaltung</b>	
Sachbearbeiter	Tierhaltung, Milchquote,
Sachbearbeiter	Technik, Energie, Bau
<b>5. Sachgebiet Bodenrecht</b>	
Hauptsachbearbeiter	Grundstücksverkehr, Pachtverkehr
<b>6. Sachgebiet Jagd/Forst</b>	
Hauptsachbearbeiter	Untere Jagdbehörde Aufforstung v. Stilllegungsflächen Fischerei
<b>7. Sachgebiet Beratung</b>	
Sachbearbeiter	Beratung der Wiedereinrichter und Ausarbeitung der Pläne
Sachbearbeiter	ABM-Beratung, soz. -ökon. Beratung
<b>8. Landwirtschaftsschule</b>	
Leiter der Schule u. Lehrer Technik	
Sachbearbeiter	
Lehrer-Tierhaltung	
Lehrer-Pflanzenbau	
Lehrer-Betriebswirtschaft u. Berufsberatung	